

# Mehr als 700 Fans wollen Football sehen

- Wilddogs Pforzheim debütieren erfolgreich im Stadion Holzhof.
- Klarer 31:3-Sieg in der Football-Oberliga gegen Biberach Beavers.

Das Experiment ist voll gelungen. Mehr als 700 Fans waren am vergangenen Sonntag ins Pforzheimer Stadion Holzhof gepilgert, um die Wilddogs zu sehen. Diese spielten erstmals in dem alt ehrwürdigen Fußballstadion im Osten Pforzheims. Die Football-Oberligapartie gegen die Biberach Beavers wurde klar mit 31:3 gewonnen.

Mehr noch als über den Sieg freuten sich die Wilddogs über den gelungenen Auftritt auf dem Holzhof und die stattliche Zuschauerzahl. „Wir sind froh, dieses Event geschultert zu haben. Alle im Verein haben mit angepackt und das erst ermöglicht. Ich bin überwältigt, wie gut die Pforzheimer auf das Angebot reagiert haben“, freute sich Wilddogs-Vorstand Kai Höpfinger. Auch die Anwesenden des 1. CfR Pforzheim, die normalerweise auf dem Holzhof spielen, waren beeindruckt. Somit steht weiteren Heimspielen im Holzhof-Stadion nichts im Weg.

## Aufstieg im Visier

Die Wilddogs haben in diesem Spiel gezeigt, dass der Wille zum Aufstieg ungebrochen ist. Mit mittlerweile fünf Siegen in Folge sind sie ungeschlagener Tabellenführer in der Oberliga Baden-Württemberg – mit großem Abstand zum zweitplatzierten Stuttgart Silver Arrows. Unter tosendem Beifall betraten die Wilddogs, eingehüllt in blauen Rauch, den Rasen im Holzhof-Stadion. Passend dazu trug der aus Heidelberg stammende Hip-Hop Künstler P!E



Volle Tribüne im Stadion Holzhof: Wilddogs-Quarterback Kyle McCartan ist von der Biberacher Defense nicht aufzuhalten.

FOTO: J. KELLER

seinen, speziell für die Wilddogs verfassten, Song „Finish Strong“ vor. Lautstark unterstützt wurde er hierbei von den Cheerleadern des Trommler und Pfeifencorps aus Mühlacker (TuP).

Für die Zuschauer bot sich ein perfektes Football-Spektakel. Der erste Angriff der Bieber wurde sofort gestoppt und die Wilddogs Offense übernahm den Ball. Direkt im ersten Drive wurde durch Runningback William Lopes gepunktet. Zur Pause stand es schon 17:0

für die Wilddogs. Ein beruhigendes Polster.

Mit Beginn der zweiten Halbzeit erhielten die Gastgeber den Ball. Und wieder ließ man nicht locker, bis die Endzone der Biberacher erreicht wurde. Durch einen Pass auf den Wide-Receiver Oliver Graffunder vergrößerte sich der Vorsprung der Wilddogs auf 24:0.

Biberach konnte einem nun leid tun. Das Publikum sorgte durch permanentes Anfeuern dafür, dass die Pforzheimer Defense

begann, über sich hinaus zu wachsen. Lauf durch die Mitte, gestoppt. Pass auf die Außenseite, geblockt. Nochmal Pass auf die Außenseite, wieder abgefangen von Corner-Back Mike Meyer. Biberach war wieder gezwungen, die Defense aufs Feld zu schicken.

Doch auch diese biss sich an der hervorragend agierenden Offensive-Line der Pforzheimer die Zähne aus. Alles half nichts. Fast schon resigniert musste Biberach mit ansehen, wie Pforzheims

Wide-Receiver Jürgen Kolodziej den Ball fing und erfolgreich in die Endzone trug. 31:0 für die Wilddogs. Durch ein Field-Goal erzielten die Gäste kurz vor dem Spielende noch drei Ehrenpunkte. Endstand 31:3.

Am kommenden Samstag, 31. Mai, erwarten die Wilddogs auf ihrem Heimat-Spielgelände auf dem Pforzheimer Riebergle den zweiten Absteiger aus der Regionalliga, die Ludwigsburg Bulldogs. Spielbeginn ist 15.00 Uhr. *pm*

Weitere Informationen im Internet unter [www.wilddogs.de](http://www.wilddogs.de)